

Bildungs- und Lehraufgabe

Der Bewegungs- und Sportunterricht hat die Aufgabe, dass Schülerinnen und Schüler umfassende bewegungs- und sportbezogene Handlungskompetenzen (Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz), ein individuelles Bewegungs- und Sportverständnis sowie eine grundlegende Bewegungsbereitschaft erwerben. Unter Berücksichtigung von Vorkenntnissen aus der Grundschule, soll eine vielseitige Ausbildung im Vordergrund stehen. Im Kern basiert der Bewegungs- und Sportunterricht auf handlungsorientiertem Lernen durch aktive körperliche Betätigung. Ziel ist, neben dem Aufbau sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Entwicklung von Kompetenzen für ein achtsames, verantwortliches und selbstbestimmtes, individuelles sportliches Handeln.

Der Unterricht verfolgt dabei nachfolgende Zielsetzungen:

- Ausbau von Bewegungserfahrungen auf der Basis einer breiten koordinativen und konditionellen Grundlagenschulung für die Entwicklung eines umfassenden Körperkonzepts und Körperbewusstseins;
- Erlernen von grundlegenden Bewegungsformen und Sportarten sowie von Aspekten wie Sicherheit, Gesundheit und Organisation im Sinne eines Fundaments, das auf die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten abzielt;
- Übernahme und Entwicklung von Zielvorstellungen sowie einer entsprechenden Handlungsbereitschaft im Kontext der gestellten Bewegungs- und Lernaufgaben;
- reflexive Auseinandersetzung mit bewegungs- und sportbezogenen Lernanlässen (Selbstbild; Körper- und Bewegungsverständnis; Sozialverhalten im Umgang mit anderen)
- Reflexion von Leistungsbereitschaft und wettkampforientiertem Sporttreiben.

Der Erwerb der bewegungs- und sportbezogenen Kompetenzen wird als wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht in Bewegung und Sport der Sekundarstufe II sowie für eine regelmäßige und eigenverantwortliche außerschulische sportliche Betätigung gesehen.

Kompetenzmodell und Kompetenzbereiche

Der Lehrplan der Sekundarstufe I basiert auf einem übergeordneten Bildungsstandard mit einem zweidimensionalen Kompetenzmodell für Bewegung und Sport. Dieses hat die Form einer Matrix: Die erste Achse stellt die Handlungsdimensionen mit den Bereichen Fachkompetenz (bewegungs- und sportbezogenes Können und Wissen), Methodenkompetenz (Lernen lernen/Strukturen und Normen/Sicherheit und Gesundheit), Sozialkompetenz (Regeln und Fairness/Kommunikation und Kooperation/ Aufgaben und Rollen) und Selbstkompetenz (Körper/Selbstkonzept/ Emotionen) dar. Die zweite Achse umfasst die Inhaltsdimensionen des Unterrichtsfaches Bewegung und Sport, wobei sich

diese auf die konkreten Schulsportarten und die Sinndimensionen des Sporttreibens beziehen. An der Schnittstelle von Handlungs- und Inhaltsdimension werden die wesentlichen Lernziele und Kompetenzen abgeleitet. Im Zusammenwirken von Handlungsdimension und Inhaltsdimension werden Schulsportarten damit immer auch unter den Aspekten der übergeordneten Sinnrichtungen des Handelns in Bewegung und Sport (Grundlagen, Spielen, Leisten, Darstellen und Gestalten, Gesundheit und Erlebnis) unterrichtet.

Kompetenzbereiche:

FACHKOMPETENZ bedeutet, sensomotorische Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie fachbezogenes Wissen in unterschiedlichen Sportarten und Bewegungshandlungen anwenden, auf neue Aufgaben transferieren und motorische Aufgabenlösungen reflektieren zu können.

METHODENKOMPETENZ umfasst die Fähigkeit, bewegungs- und sportbezogene Lernprozesse und Lernarrangements („Lernen lernen“) zu planen, gestalten, organisieren und durchführen zu können. Sie beinhaltet insbesondere auch Reflexionen über bewegungstechnische, sicherheitsbezogene und gesundheitliche Aspekte.

SOZIALKOMPETENZ beschreibt die Fähigkeit, soziale Interaktionen im Sport gestalten und reflektieren zu können. Dazu gehören beispielsweise die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, das Rollen- und Funktionsverständnis, Empathie und die Fähigkeit fair zu handeln.

SELBSTKOMPETENZ die Fähigkeit, sich mit persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen in unterschiedlichen Bewegungsbereichen auseinander zu setzen sowie die Fähigkeit zur Einordnung dieser in ein entwicklungsförderliches Selbstkonzept (Gesamtbild der eigenen Persönlichkeit). Anstrengungsbereitschaft (motiviertes Handeln und Durchhaltevermögen), Gewissenhaftigkeit, Emotionsregulation und realistische Selbsteinschätzung sind zentrale Aspekte.

Zentrale fachliche Konzepte

Zentrale fachliche Konzepte sind Betrachtungsperspektiven (Vorstellungen von Schülern, Lehrern, Fachwissenschaft) auf den Gegenstand “Bewegung und Sport”. Sie schließen an die Vorerfahrungen und das Wissen der Schülerinnen und Schüler an und bilden gleichzeitig eine immer wiederkehrende Struktur des fachlichen Denkens und Handelns, aus der sich die Kompetenzbereiche und Kompetenzen des Gegenstandes ableiten, Unterrichts- und Lernprozesse entwickeln sowie Reflexionsmöglichkeiten erschließen.

Konzept I: Mensch und Bewegungswelt: Sich-bewegen

Schülerinnen und Schüler erleben im Sich-bewegen ihre Körperlichkeit. Sie entwickeln ihr Selbstkonzept durch Handeln und Reflektieren in der wechselseitigen Auseinandersetzung mit der sozialen und materialen Umwelt.

Schülerinnen und Schüler erkennen in Bewegung und Sport das Zusammenspiel von Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Erwerb (sport-)spezifischer Bewegungsformen und -techniken.

Konzept 2: Sport und Bedeutung: Sinn erschließen

Schülerinnen und Schüler erleben und reflektieren unterschiedliche Bedeutungen sportlichen Handelns als Grundlage für ein selbstbestimmtes Bewegen und Sporttreiben:

- Leisten und Leistung in Sach-, Selbst- und Sozialbezug erfahren, verstehen und reflektieren
- Sich und etwas wahrnehmen, gestalten und darstellen
- Sich und etwas erleben und wagen
- Um etwas (Ziele), mit etwas (Materialien) und als etwas (Funktionen/Rollen) spielen
- Bewegungsbeziehungen im Sport erleben und reflektieren: miteinander (kooperieren), gegeneinander (konkurrieren), füreinander (helfen, unterstützen) und nebeneinander
- Die Bedeutung gesundheitlicher Wirkungen erfahren

Konzept 3: Mensch und Gesellschaft: Bewegung und Sport als soziales Lernfeld nutzen

Schülerinnen und Schüler erleben und erschließen über Gruppenprozesse typische Phänomene sozialer und kultureller Vielfalt und Diversität und die damit verbundene moralische und gesellschaftliche Verantwortung (Kommunikation, Gruppendynamik, Führen und Folgen, Macht, Diversität, Demokratiebildung).

Schülerinnen und Schüler erkennen und reflektieren (anti-)demokratische Werte im Sporttreiben und in Sportssystemen.

Schülerinnen und Schüler erkennen und reflektieren ökologische Bezüge des Sporttreibens.

Fachspezifische Prozeduren

Prozeduren sind fachliche Denk- und Handlungsoperationen der Schülerinnen und Schüler, die zur Erschließung zentraler fachlicher Konzepte beitragen und den Erwerb der angestrebten Kompetenzen ermöglichen:

- Tätigkeitsformen: ausprobieren, üben, trainieren, wettkämpfen, darstellen, gestalten, ruhen, erholen, spielen, anleiten, betreuen, beraten, ...
- Kompetenzstufen: „reproduzieren“ (aufnehmen, wiedergeben, nachmachen, umsetzen, übersetzen, nachfragen), „transferieren“ (Strategien entwickeln) sowie „reflektieren und Bewegungsaufgaben lösen“.

- Kognition: wahrnehmen, erleben, erkennen, vergleichen, bewerten und urteilen, entscheiden, messen, testen, ...
- Motivation und Lernen: Bewegungs- und Lernabsichten entwickeln, Ziele definieren (Ziel-Zweck-Sinn), Barrieren erkennen und überwinden, Freude an der Bewegung erleben, ...

Didaktische Grundsätze

Für den Lernerfolg tragen sowohl die Lehrperson im Sinne einer kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung als auch die Schüler/innen mit ihrer Bereitschaft, die Lernziele zu übernehmen und die Kompetenzen aktiv zu erwerben, Verantwortung.

In den Kompetenzbereichen des Jahrgangs werden jeweils jene Kompetenzen beschrieben, deren Entwicklung bis zu einer bestimmten Schulstufe oder einem bestimmten Semester abgeschlossen sein sollen. Für die Kompetenzentwicklung der Lernenden und die Sicherung des Lernerfolges sind daher längerfristig angelegte Planungsmaßnahmen, eine am Lernenden orientierte Lern- und Aufgabekultur sowie entsprechende schul- und unterrichts-organisatorische Hinweise bedeutsam:

Erforderliche Planungsmaßnahmen:

- Zeitliche Verteilung der Kompetenzen auf die Planungsperiode,
- Überlegungen wie Schüler/innen Kompetenzziele verstehen und annehmen können,
- die damit verbundene Differenzierung und Individualisierung
- Festlegung der Unterrichtsgestaltung (Aufgabenstellung/Inhalt), die an bewegungs- und sportbezogenen Zielsetzungen orientiert ist und zu deren Erreichung Methoden-, Sozial-, und Selbstkompetenzen thematisiert werden.
- Rückmeldung über den Kompetenzerwerb aus Lehrer- und Schülersicht

Lern- und Aufgabekultur

- verbinden von lernwirksamen Entwicklungsreizen auf körperlicher, psychischer, sozialer und kognitiver Ebene
- offene (zB erfahrungsorientierte, kooperative, spielerische und projektorientierte) Lernangebote/-formen mit selbstständigen Erarbeitungsphasen sowie geschlossene, instruktive Vermittlungsformen (zB Übungsreihen) zum systematischen Erlernen, Üben, Variieren und Verbessern
- Miteinbeziehung der Schüler/innen in die Unterrichtsgestaltung
- Abstimmung der eingesetzten Sozialform auf das jeweilige Kompetenzziel
- Lernaufgaben zur Vermittlung kognitiver Grundlagen zur Leistungsverbesserung
- Lernaufgaben, die Strukturen erworbene Fertigkeiten verdeutlichen, die in unterschiedlichen Bewegungskontexten genutzt werden können
- Einsatz unterschiedlicher Aufgabenformate zum Erwerb von Kompetenzen, zur Erhebung des Kompetenzstands und zur Leistungsbewertung.

Schulorganisatorische Hinweise

- ein vertiefender Kompetenzerwerb kann inhaltsbezogen auch auf Schulveranstaltungen erfolgen.
- zur Unterstützung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs ist die Teilnahme an Sportfesten und Schulwettkämpfen in ihren Möglichkeiten und Grenzen zu reflektieren
- Eine Abstimmung im Fachteam zur weiteren Konkretisierung/Umsetzung des Lehrplans über alle Schulstufen ist vorzunehmen.
- Impulse zur Nutzung weiterer Bewegungsangebote im Sinne einer bewegten Schulkultur sind anzuregen.

Der Unterrichtsgegenstand bezieht in den fachbezogenen Kompetenzerwerb die übergreifenden Themen Politische Bildung (1.Schulstufe) mit ein.

5. – 8. schulstufenübergreifende Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können im
Bereich Fachkompetenz – motorische Fähigkeiten

(Kompetenz) ihre individuellen koordinativen und konditionellen Fähigkeiten weiterentwickeln.

Anwendungsbereich:

Fähigkeitsorientierter Ansatz: Gleichgewichtsfähigkeit, Rhythmisierungsfähigkeit, Differenzierungsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Kopplungsfähigkeit, Umstellungsfähigkeit; Aufgabenorientierter Ansatz von Bewegungsaufgaben: Informationsanforderungen (optisch, akustisch, taktil, kinästhetisch, vestibulär) und Druckbedingungen (Präzisionsdruck, Zeitdruck, Komplexitätsdruck, Situationsdruck, Belastungsdruck); Übungen zur Verbesserung der Vielseitigkeit durch Variationen und Kombinationen

Entwicklung der konditionellen Fähigkeiten: Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit. Allgemein: Durchführung motorischer Tests zur Standortbestimmung sowie zur persönlichen Leistungsentwicklung (ua Klug & Fit, Jump and Reach, Hürden-Bumerang-Lauf, 6-Minuten-Lauf (Bildungsstandard), 8-Minuten-Lauf (Klug & Fit), Standweitsprung ua.); mit und ohne Pulsmessung; (Empfehlung am Beginn und am Ende der Schulstufe) Richtwerte siehe Bildungsstandard.

5. Schulstufe

Kompetenzbereich: Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Kompetenz 1 – grundlegende Spielfähigkeiten in den Bereichen Technik, Taktik und in der Regelkunde demonstrieren:

- *Spielobjekte annehmen, zuspielen, führen und ein Ziel treffen (Technik);*
- *Bewegungen der Mitspielerin und des Mitspielers erkennen und darauf reagieren (Taktik);*
- *Spielregeln wiedergeben und einhalten (Regeln)*

Anwendungsbereich:

(kleine) Spiele und Mannschaftsspiele;

Kompetenz 2 – grundlegende Bewegungsfertigkeiten in den Bereichen Laufen, Springen, Werfen/Stoßen weiterentwickeln:

- *Lauf: ihre Laufgeschwindigkeit unterschiedlichen Zielsetzungen anpassen (Sprint/Ausdauerlauf/Hindernislauf);*
- *Sprung: einbeinig und beidbeinig in die Weite und Höhe springen;*
- *Wurf/Stoß: mit der linken und rechten Hand in die Weite werfen bzw. stoßen.*

Anwendungsbereich:

-

Kompetenz 3 – grundlegende rhythmische und kreative Bewegungen entwickeln:

- *Rhythmen erkennen und in Bewegung umsetzen;*
- *vorgegebene Bewegungen rhythmisch nachmachen;*
- *sich durch einfache Tanzformen ausdrücken.*

Anwendungsbereich:

Gymnastik/Akrobatik/Tanz/Bewegungskünste

Kompetenz 4 – eine grundlegende Gewandtheit für Zweikämpfe entwickeln.

Anwendungsbereich:

kleine Kampfspiele, Schiebe- und Ziehkampfformen

Kompetenz 5 – turnerische Grundfertigkeiten in vielfältigen Bewegungssituationen ausführen:

- *an Geräten stützen/hangeln/klettern/schaukeln/schwingen/rollen/drehen/balancieren;*
- *beidbeinig von einem Sprunggerät abspringen.*

Anwendungsbereich:

-

Kompetenzbereich: Methodenkompetenz

Kompetenz 6: wesentliche Kriterien und Rahmenbedingungen für das sportliche Handeln benennen:

- *wesentliche Bewegungsmerkmale ausgewählter sportlicher Bewegungen des Jahrgangs beschreiben (Bewegungslernen);*

- *Turngeräte sicher nutzen können sowie Gefahrenquellen benennen (Sicherheit);*
- *die Bedeutung von Hygiene und zweckmäßiger Ausrüstung für die sportliche Tätigkeit benennen (Gesundheit).*

Anwendungsbereich:

Naturerfahrungsspiele (zB Wald, Wiese, Park; Wasser, Schnee, Eis); Geländespiele

Kompetenzbereich: Sozialkompetenz

Kompetenz 7: angemessen miteinander kommunizieren sowie Verhaltensvereinbarungen verstehen und umsetzen.

Anwendungsbereich:

Vereinbarungsprozesse, Selbstbeobachtung von Gruppen

Kompetenzbereich: Selbstkompetenz

Kompetenz 8: den Körper und die eigene körperliche Leistungsfähigkeit wahrnehmen (Körperwahrnehmung, Körperbewusstsein, Anstrengung-Ermüdung-Erholung):

Anwendungsbereich:

6. Schulstufe

Kompetenzbereich: Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Kompetenz 1 – grundlegende Spielfähigkeiten in den Bereichen Technik, Taktik und in der Regelkunde im Spiel demonstrieren:

- *Spielobjekte in Bewegung annehmen, zuspielen, führen und ein Ziel treffen (Technik);*
- *Zuspielmöglichkeiten erkennen (Taktik);*
- *die Einhaltung vereinbarter Regeln erkennen (Regeln).*

Anwendungsbereich:

Mannschaftsspiele

Kompetenz 2 – Grundtechniken leichtathletischer Disziplinen erwerben:

- *aus verschiedenen Positionen starten und kurze Strecken sprinten;*
- *das Alter in Minuten gleichmäßig laufen;*
- *den Anlauf in weite/hohe Sprünge mit linkem und rechtem Bein umsetzen;*
- *Gegenstände mit Dreischritt-Anlauftechnik weit werfen.*

Anwendungsbereich:

-

Kompetenz 3 – einfache Grundelemente gestalterischer Bewegungsformen ausführen.:

Anwendungsbereich:

Gymnastik/Akrobatik/Tanz/Bewegungskünste

Kompetenz 4 – einfache Techniken in Kampfformen anwenden:

Anwendungsbereich:

kleine Kampfspiele, Schiebe- und Ziehkampfformen; Fallschule

Kompetenz 5 – turnerische Grundfertigkeiten in vielfältigen Bewegungssituationen weiterentwickeln:

- *an verschiedenen Geräten/am Boden rollen, drehen, klettern, stützen sowie auf labilen Geräten balancieren;*
- *den Umkehrpunkt beim Schaukeln/Schwingen wahrnehmen;*
- *Sprungbewegungen ausführen und sicher landen.*

Anwendungsbereich:

-

Kompetenz 6 – einfache sportartspezifische Techniken mit einem gleitenden Sportgerät sicher anwenden.

(Diese Kompetenz kann auf Beschluss des SGA/Schulforums auch in einen anderen Jahrgang der Sekundarstufe I verlegt werden)

Anwendungsbereich:

-

Kompetenz 7 – sicher schwimmen, tauchen und ins Wasser springen:

(Diese Kompetenz kann auf Beschluss des SGA/Schulforums auch in einen anderen Jahrgang der Sekundarstufe I verlegt werden)

- *in 2 Schwimmlagen in der Grobform (einschließlich Atemtechnik) schwimmen;*
- *ins tiefe Wasser springen und vollständig untertauchen;*
- *eine kurze Strecke (ca. 10 m) tauchen;*
- *das Verhalten des Körpers im und unter Wasser wahrnehmen (Auftrieb, Gleiten, Vortrieb, Rotationen) sowie Übungen zur Wasserlage ausführen;*
- *Baderegeln wiedergeben.*

Kompetenzbereich: Methodenkompetenz

Kompetenz 8: wesentliche Kriterien und Rahmenbedingungen für das sportliche Handeln erklären:

- *wesentliche Merkmale der Bewegungsausführung bei Mitschülerinnen und Mitschülern beschreiben (Bewegungslernen);*
- *Gefahrensituationen erkennen und begründen (Sicherheit);*
- *funktionelle und gesunde Bewegungsmuster vorzeigen und erklären (Gesundheit);*
- *einfache organisatorische Aufgaben übernehmen (Organisation).*
- *(Alltags-) Bewegungen funktionell und anatomisch richtig ausführen*
- *sich regelmäßig bewegen und entspannen*
- *Grundsätze der Hygiene und Körperpflege beachten*

Anwendungsbereich:

-

Kompetenzbereich: Sozialkompetenz

Kompetenz 9 – faires und nicht faires Verhalten erkennen und sich selbst fair verhalten:

- *Spielregeln vereinbaren und überprüfen;*
- *eigene Regelverstöße erkennen und Konsequenzen akzeptieren.*

Anwendungsbereich:

-

Kompetenzbereich: Selbstkompetenz

Kompetenz 10: die eigene sportliche Leistungsfähigkeit realistisch einschätzen:

- *geeignete Ziele setzen sowie Kriterien zur Zielerreichung festlegen;*
- *den Beitrag von Anstrengung, eigenen Fähigkeiten sowie äußeren Einflüssen an der Zielerreichung unterscheiden.*

Anwendungsbereich:

-

7. Schulstufe

Kompetenzbereich Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Kompetenz 1 – erweiterte Spielfähigkeiten in den Bereichen Technik, Taktik und in der Regelkunde in vereinfachten Sport- und Rückschlagspielen demonstrieren:

- *in Spielsituationen und vereinfachten Sportspielen und Rückschlagspielen das Spielobjekt im Spiel halten (annehmen, zuspieren, führen und ein Ziel treffen) (Technik);*
- *sich im Spiel freilaufen und anbieten (Taktik);*
- *Regeln situationsgemäß anpassen und zeitweise ohne Schiedsrichter spielen (Regeln).*

Anwendungsbereich:

-

Kompetenz 2 – ihr individuell gesetztes technisches Fertigniveau in den leichtathletischen Disziplinen Lauf, Sprung und Wurf erreichen:

- *aus verschiedenen Positionen starten und kurze Strecken sprinten;*
- *das Alter in Minuten gleichmäßig laufen;*
- *den Anlauf in weite/hohe Sprünge mit linkem und rechtem Bein umsetzen;*
- *Gegenstände mit Dreisritt-Anlauftechnik weit werfen.*

Anwendungsbereich:

Parteiballspiele; Mannschaftsspiele

Kompetenz 3 – einfache Bewegungsfolgen erfinden und gestalten:

- *sich über Bewegung ausdrücken.*

Anwendungsbereich:

Gymnastik/Akrobatik/Tanz/Bewegungskünste

Kompetenz 4 – in kleinen Kämpfen einfache technische und taktische Elemente einsetzen sowie vereinbarte Regeln einhalten:

Anwendungsbereich:

kleine Kampfspiele, Schiebe- und Ziehkampfformen, Fallschule

Kompetenz 5 – am Boden und an Geräten Turnelemente ausführen:

- *die Qualität einer Bewegung spüren und sensorisches Feedback nutzen*

Anwendungsbereich:

Geräte (Barren, Reck, Kasten, Schwebebalken, Ringe)

Kompetenz 6 – einfache sportartspezifische Techniken mit einem rollenden Sportgerät sicher anwenden.

(Diese Kompetenz kann auf Beschluss des SGA/Schulforums auch in einen anderen Jahrgang der Sekundarstufe I verlegt werden)

Anwendungsbereich:

-

Kompetenzbereich: Methodenkompetenz

Kompetenz 7 – wesentliche Kriterien und Rahmenbedingungen im sportlichen Handeln berücksichtigen und nutzen:

- *wesentliche Merkmale der eigenen Bewegungsausführung wahrnehmen, beschreiben und zur Optimierung nutzen (Bewegungslernen);*
- *bei Bewegungsausführungen bekannte Sicherung und Hilfestellung anwenden (Sicherheit);*

- *Auswirkungen von sportlicher Belastung und Erholung auf den Körper beschreiben (Gesundheit);*
- *organisatorische Aufgaben übernehmen (Organisation).*

Anwendungsbereich:

-

Kompetenzbereich: Sozialkompetenz

Kompetenz 8 – eigene Bedürfnisse einbringen und die Bedürfnisse anderer wahrnehmen und akzeptieren:

- *Erwartungen und Interessen beschreiben;*
- *Rollen in Gruppen bewusstmachen;*
- *konstruktives Partner- und Gruppenfeedback geben.*
- *Geräte aufbauen und abbauen*

Anwendungsbereich:

-

Kompetenzbereich: Selbstkompetenz

Kompetenz 9 – eigene Emotionen wahrnehmen und regulieren:

- *eigene Emotionen in unterschiedlichen Bewegungs- und Sportsituationen wahrnehmen;*
- *Emotionen anderer Schülerinnen und Schüler erkennen und mit den eigenen in Beziehung setzen;*
- *die positiven und negativen Wirkungen von Emotionen in der Gruppe erkennen*

Anwendungsbereich:

-

8. Schulstufe

Kompetenzbereich: Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Kompetenz 1 – erweiterte Spielfähigkeiten in den Bereichen Technik, Taktik und in der Regelkunde in einem Sport- und einem Rückschlagspiel demonstrieren:

- *Technikelemente in Sportspielen und Rückschlagspielen anwenden (annehmen, zuspielen, führen und ein Ziel treffen) (Technik);*
- *einfache taktische Handlungsmuster in Sportspielen und Rückschlagspielen anwenden (Taktik);*
- *die Einhaltung vereinbarter Regeln beurteilen (Regeln).*

Anwendungsbereich:

-

Kompetenz 2 – an einem leichtathletischem Mehrkampf teilnehmen und ihre individuell optimale Leistung erbringen:

- *bekannte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveaun ausführen;*
- *grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten nennen.*

Anwendungsbereich:

-

Kompetenz 3 – einfache Bewegungsfolgen verbinden und präsentieren:

Anwendungsbereich:

Einzel-/Gruppen-Choreografie in Gymnastik/Akrobatik/Tanz/Bewegungskünste

Kompetenz 4 – einfache Abwehr- und Befreiungstechniken und -taktiken in kleinen Kämpfen anwenden:

- *Kraft und Strategie in Kämpfen gezielt einsetzen;*
- *regelgerecht und fair miteinander kämpfen (auch ohne Schiedsrichter).*

Anwendungsbereich:

-

Kompetenz 5 – Übungsverbindungen am Boden und an Geräten auf technisch grundlegendem Niveau in gebundenen und offenen Formen ausführen:

Kompetenzbereich: Methodenkompetenz

Kompetenz 6 – wesentliche Kriterien und Rahmenbedingungen für das sportliche Handeln bewerten:

- *die Qualität von Bewegungsausführungen nach vorgegebenen Kriterien beobachten, bewerten sowie Verbesserungsvorschläge (Bewegungsaufgaben) entwickeln (Bewegungslernen);*
- *angemessene Sicherheitsmaßnahmen treffen und sachgerecht umsetzen (Sicherheit);*
- *geeignete Übungen zur Dehnung, Kräftigung und Mobilisation auswählen und korrekt ausführen (Gesundheit);*
- *Teilaufgaben eines Kampfrichters/Schiedsrichters übernehmen (Organisation);*
- *Regeln für ein chancengleiches und faires Miteinander erstellen (Organisation).*

Anwendungsbereich:

-

Kompetenzbereich: Sozialkompetenz

Kompetenz 7 – Gruppenziele, eigene Interessen und Machtverhältnisse reflektieren:¹

- *Vereinbarungen entwickeln und einhalten;*
- *eigene Interessen vor dem Hintergrund eines Gesamtziels reflektieren sowie Lösungen aushandeln;*
- *in Aufgabenstellungen die unterschiedlichen Kompetenzen der Gruppenmitglieder nutzen.*
- *Machtverhältnisse (Cliquenbildung, Mobbing, Rangordnungen ...) und (anti)demokratische Werte im Sporttreiben erkennen und reflektieren*

Anwendungsbereich:

-

Kompetenzbereich: Selbstkompetenz

Kompetenz 8 – körperlicher Aktivität und Sport einen persönlichen Sinn geben:

- *eigene Bewegungsvorlieben (Leisten, Gestalten, Gesundheit, Spielen, Natur erleben, ...) erkennen;*
- *Anstrengungsbereitschaft und Anstrengungsrealisierung reflektieren;*
- *Grenzen der eigenen sportlichen Leistungsfähigkeit erkennen;*

Anwendungsbereich:

-

¹ Politische Bildung